gänzung der Gläubiger-Ausschüsse soll mit den Pfandgläubigern unterhandelt werden. Zu diesem Zwecke wurde ein Komite gewählt, bestehend aus Dr. Wiener, Dr. Lichtenstein und Dr. Bleek.

Vermischtes.

* **Das Alter des Kaisers** ergiebt sich in diesem Jahr eigenthümlicher Weise aus den Zahlen, welche man im Alphabet aus der Stellung der Buchstaben Seines Namens findet. Da ermittelt man aus:

W + I + L + H + E + L + M

die Zahlenreihe:

22 + 9 + 11 + 8 + 5 + 11 + 12 =

78 Jahr. Und auch im nächsten Jahre wird's noch stimmen, wenn man bei Wilhelm I. die römische I zur Zahlenreihe hinzu addirt.

* **Der „offene Kredit" des Kaisers.** Wie man aus Mailand meldet, hatte Kaiser Wilhelm bei dem dortigen deutschen Bankhause Mylius, dessen Chef bekanntlich an der Spitze des Komitees stand, welches dem Kaiser die silberne Schüssel überreichte, einen offenen Kredit von 1,400,000 Frcs. in Gold. Der Aufenthalt des Kaisers hat jedoch nur die Erhebung von 100,000 (?) Frcs. nöthig gemacht und so kehrten 1,300,000 Frcs. wieder intakt nach Berlin zurück.

* **Halle a. S.**, 8 November. [Brand des Zuchthauses.] In der vorgestrigen Nacht wurde unsere Einwohnerschaft durch Feuerlärm erweckt. Auf dem Markte bemerkte man eine gewaltige Lohe am nördlichen Himmel. Mit Schrecken erfuhr man bald, daß es im Zuchthause brenne, und zwar in dem nach dem Kirchthore zu, an der Straße belegenen Arbeitsgebäude. Das Feuer, nach 11 Uhr schon entdeckt, kam in der Gürtlerwerkstatt aus, ergriff mit rasender Schnelligkeit die Treppe, die Schneiderwerkstatt, die Buchbinderei, die Vorrathsböden und den Dachstuhl. Bald schlugen die Flammen aus allen Fenstern; gegen 2 Uhr stürzte der Dachstuhl zusammen. Das massive Gebäude brannte vollständig aus; an Rettung der aufgestapelten Vorräthe war wenig zu denken, da dasselbe nur einen Eingang besaß. Wie das Feuer ausgekommen, welche Werthe vernichtet worden sind, läßt sich jetzt noch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Vor 20 und einigen Jahren war schon einmal die königliche Strafanstalt der Schauplatz eines ähnlichen großen Feuers, das auch erst nach vollständiger Zerstörung eines Gebäudes bewältigt werden konnte.

* **Die Säkularfeier** der Ankunft Goethe's in Weimar nahm am Sonnabend daselbst unter regster Theilnahme des Publikums ihren Anfang, indem „Erwin und Elmire" (Musik von der Herzogin Anna Amalie) und „Clavigo" aufgeführt wurden. Sonntag, als dem eigentlichen Festtage, wurde ein vorzüglicher Prolog von A. Schöll vor der lorbeergekrönten Büste Goethe's gesprochen und hierauf „Iphigenie" aufgeführt. Eine andere Huldigung hatte am Morgen stattgefunden. Auf Anregung des General-Intendanten v. Loën hatten sich die Angehörigen des Hoftheaters, denen sich einige andere Bewohner Weimars angeschlossen hatten, in der Fürstengruft versammelt. Herr v. Loën legte dort Namens des Hoftheaters einen Lorbeerkranz auf den Sarg Goethe's nieder.

* **Mißverständniß.** Das Thema für die Abiturientenarbeit eines Gymnasiums lautete: „Die Geschichte, eine Lehrmeisterin der Jugend." Ein Schüler verstand anstatt dessen „Die Geschichte einer Lehrmeisterin der Jugend," worauf er sich bemühte, eine recht pikante Erzählung zu liefern, natürlich zum schrecklichsten Entsetzen seiner Lehrer.

Briefkasten.

K. in B. Die Korrespondenz war nur wegen Raummangel zurückgestellt worden und ist im Freitag-Abendblatte aufgenommen.

S. in G. Wenn noch ein Atom Mitleid in Ihrer Brust lebte, würden Sie uns jetzt mit solchen Lapalien verschonen.

N. in Kempen. Die eben erschienene Schrift „Die Sittenlehre des Talmud und der zerstörende Einfluß des Judenthums im deutschen Reiche" hat wahrscheinlich unseren Freund den Verleger Mark Anton Niendorf in Berlin selbst zum Verfasser. Seine „Landeszeitung" sekundirte tapfer der „Kreuzzeitung" und „Germania" mit Judenartikeln. Ehedem war Niendorf-Wolfswinkel fortschrittlicher Abgeordneter, jetzt geht er als Agrarier mit Pfaff und Junker. Mit der schönen Literatur hat er angefangen und sich einen guten Namen dabei erworben, jetzt hört er mit der häßlichen Literatur auf. Armer Mark Anton!

Pfarrer M. in B. Ew. Excellenz fehlt es nicht an den geschonten Kräften und an der Muße — — Pardon! So schrieb ja Bismarck an Arnim. Aber wenn wir manche Einsendungen betrachten, die unsere Zeit in Anspruch nehmen, dann — begreifen wir Bismarcks Zorn über einen schriftstellernden Botschafter mit geschonten Kräften, der seine Muße benutzt, um dem Vielbeschäftigten noch mehr Aufgaben zu stellen.

Bis 10 Uhr Abends eingegangene Depeschen.

Berlin, 12. November. Der „Reichsanzeiger" publizirt den Erlaß des evangelischen Oberkirchenraths vom 11. d., wodurch die außerordentliche Generalsynode der acht alten Provinzen zum 24. November nach Berlin einberufen wird.

Verantwortlicher Redakteur. Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Herr Redakteur!

Aus Mittheilungen in öffentlichen Blättern ist zu entnehmen, daß Beamte und Militär-Personen, welche sich nicht auch kirchlich trauen lassen, von den vorgesetzten Behörden gemaßregelt werden. So ist auch kürzlich mitgetheilt, daß ein Reserve-Offizier deshalb zur Rede gestellt worden ist.

Dem Verfahren der Behörden mag das an sich gewiß löbliche Bestreben zum Grunde liegen „den kirchlichen Sinn" aufrecht zu erhalten. Es wäre aber doch in der That wünschenswerth, daß Maßregeln ergriffen werden, die es dem Beamten erleichterten dem Ansinnen der Behörden zu entsprechen und eine solche Maßregel würde die Ermäßigung der Stolgebühren sein. Nach manchen bekannt gewordenen Stolgebührentaxen werden die Steuerpflichtigen in der Regel nur in drei Klassen eingetheilt je nach ihrem Einkommen. Ein Einkommen von 1000 Thlr. gehört schon zur höchst besteuerten Klasse und hat der Betreffende, auch wenn er Beamter ist, alsdann über 18 Thlr. zu zahlen. Rechnet man noch das Opfer hinzu, so kostet die Trauung über 20 Thaler.

Nun stammen aber die Stolgebührentaxen meistentheils aus einer Zeit her wo 1000 Thaler einen höhern Werth hatten, als jetzt 1500 Thaler. Schon deshalb würde sich eine Revision dieser Stolgebührentaxen empfehlen. Insofern sie aber zwischen einem Beamten und einem anderen Steuerpflichtigen gar keinen Unterschied machen, entsprechen sie überhaupt nicht den Grundsätzen, welche in anderweiten gesetzlichen Bestimmungen aufgenommen worden sind, insbesondere nicht den im Gesetze vom 11. Juli 1822 ausgesprochenen, worin festgesetzt ist, daß in Betreff von Kommunal-Abgaben nur die Hälfte des Einkommens eines Beamten besteuert werden darf. Die Gründe für diese gesetzliche Bestimmung sind im Gesetze selbst erkennbar ausgesprochen.

Es liegt ja auch auf der Hand, daß z. B. jeder Gewerbtreibende, der nur die Hälfte des Einkommens eines Beamten hat, besser gestellt ist als der Beamte. Kurz — es muß dafür gesorgt werden, daß der kirchliche Sinn des Beamten nicht zu hoch besteuert wird.

B. A. M. T.

*** **Ein praktischer Arzt,** der Doktor medizin. A. Groyen, Stabsarzt a. D. in Hamburg giebt nach einem Redaktions-Artikel d. Bresl. Int.-Bl. über Dr. Tiedemanns vielfach empfohlene chinesische Pen-tsao-Präparate gegen Schwächezustände nachstehendes medizinische Urtheil ab: Die schwere Aufgabe, gegen Schwächezustände ein sicher wirkendes Mittel zu erfinden, hat Herr Dr. L. Tiedemann in Stralsund in glänzendster Weise gelöst. Ich kann der Wahrheit gemäß attestiren, daß ich die Dr. Tiedemann'schen Pen-tsao-Mittel, bestehend aus einem Elixir und Balsam*), für die weitaus besten, wirksamsten und zugleich nützlichsten aller bis jetzt vorkommenden gleichnamigen Präparate halte. Es finden sich nämlich keine Stoffe, welche momentan reizen, scheinbar die Schwäche beseitigen, sondern solche, welche in der That im Stande sind, durch Verbesserung der Blutmasse und Stärkung des Nervensystems indirekt eine rasche und sichere Wirkung herbeizuführen. Diese beiden Präparate verdienen somit in den ersten Rang aller bis jetzt bekannten und bewährten Mittel dieser Art gestellt zu werden und sind besonders den Patienten, welche nutzlos andere Mittel gebraucht haben, als ein heilbringendes fast unentbehrliches Kraftmittel mit Recht zu empfehlen.

*) In Betreff der Bezugsquelle verweisen wir gleichzeitig auf den Inseratentheil d. Ztg.

Bekanntmachung

betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amtslokale der Königlichen Rentenbank zu Posen am 11. November 1875.

Nach Vorschrift der §§ 46 und 47 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Dazu gelangen heute diejenigen Rentenbriefe, welche seit der letzten Vernichtung bis zum 8. d. M. präsentirt worden und mit den nicht fällig gewordenen Zins-Koupons, resp. Talons, in dem bei den Akten befindlichen speziellen Verzeichnisse vom 8. d. M. nach Littern, Nummern und Beträgen angegeben sind.

Dieselben bestehen aus:

Lit. A. zu 1000 Thlr. = 3000 Mrk. 59 Stück.
Lit. B. zu 500 Thlr. = 1500 Mrk. 18 Stück.
Lit. C. zu 100 Thlr. = 300 Mrk. 45 Stück.
Lit. D. zu 25 Thlr. = 75 Mrk. 46 Stück.
Lit. E. zu 10 Thlr. = 30 Mrk. 32 Stück.

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch diejenigen Koupons, welche bei der früheren Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 21. Oktbr. cr. öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen:

a) als Abgeordnete der Provinzial Vertretung:
Herr Rittergutsbesitzer von Kurnatowski,
Herr Apothekenbesitzer, Medicinal-Assessor Reimann,

b) als Notar:
Hr. Rechtsanwalt Klemme.

Die oben bezeichneten Dokumente an Rentenbriefen und Koupons nebst Talons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speziell nachgezählt, mit dem gedachten Verzeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneten Kommissarien durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez. von Kurnatowski. G. Reimann. Klemme.

a. u. s.

gez. Seligo. Hochberger. Beier.

Vorstehendes Protokoll wird auf Grund des § 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, am 11. Novbr. 1875.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

Bekanntmachung.

Der ehemalige Fleischermeister, jetzt Cigarrenhändler Friedrich Günter ist als Fleischbeschauer für die Stadt Posen concessionirt und in Bezug auf sein Amt verpflichtet worden.

Dies bringe ich auf Grund des § 9 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 7. April c. (Amtsblatt Nr. 18 S. 225) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 11. November 1875.

Der Polizei-Präsident **Staudy.**

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Degórski'schen Grundstücks Nr. 28 zu **Plewisk** ist aufgehoben.

Posen, den 9. November 1875.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Subhastations-Richter. Keyl.

Bekanntmachung.

Die tägliche Reinigung der öffentlichen Plätze, Straßen und Promenaden hiesiger Stadt soll vom 1. Januar 1876 ab auf ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf den

18. November cr.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause angesetzt.

Die Bedingungen sind im Bureau IV. bei Herrn Stadtsekretär **Schreiber** einzusehen.

Posen, den 9. November 1875.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadtkommune zugehörige, im Rathhause belegene Restauration nebst Schankwirthschaft soll vom 1. April 1876 ab auf anderweite 3 Jahre plus licitando verpachtet werden, wozu Termin auf

Dienstag den 23. November c.,
Nachmittags 3 Uhr,
im hiesigen Magistratsbureau

anberaumt ist, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind bei uns einzusehen.

Schwersenz, den 10. Nov. 1875.

Der Magistrat.

Die hiesige Stadtgemeinde hat beschlossen, dem sich hier niederlassenden geprüften Heildiener und Barbier freie Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Kammer, vorläufig auf ein Jahr unentgeltlich zu gewähren.

Reflektanten werden darauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die hiesige Stadt gegen 1000 und die dazugehörige Parochie gegen 3000 Seelen zählt; sowie, daß in der Nähe mehrere große Herrschaften mit Fabrikpersonal und Oberförstereien belegen sind.

Scharfenort, den 24. Okt. 1875.

Der Magistrat.

Handels-Register.

Die in unserem Firmen-Register unter Nr. 325 eingetragene hiesige Firma **Simon Orenstein** ist erloschen.

Posen, den 3. November 1875.

Königliches Kreisgericht.

Vom 1. November cr. ab ist zum Halle-Cottbus-Posener Verbandtarif vom 10. April 1873 ein Nachtrag VIII und ein Nachtrag IX. mit Tarifänderungen resp. Erweiterungen in Kraft getreten und auf den Verbandsstationen zu haben.

Guben, Breslau, den 2. November 1875.

Direktion der Märk.-Posener Eisenbahn-Gesellschaft.
Königliche Direktion der Oberschles. Eisenbahn.

Am 15. November cr. tritt zum Badisch-Mitteldeutschen Verband-Tarife vom 1. Juli 1873 ein Nachtrag XIV. in Kraft.

Nachtragsexemplare sind auf den Verbandstationen zu haben.

Guben und **Breslau**, den 9. November 1875.

Direktion der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft.
Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Handels-Register.

Zufolge Verfügung vom 3. November 1875 ist heute eingetragen:

1) in unser Firmen-Register bei Nr. 324, woselbst die hiesige Firma **August Haacke** und als deren Inhaber der Kaufmann **August Haacke** zu **Posen** aufgeführt steht, in Kolonne 6:

Die Firma ist nach dem am 19. Juni 1875 erfolgten Tode des bisherigen Inhabers Kaufmann **August Haacke**, durch Testament auf dessen hinterbliebene Wittwe **Hulda** geborene **Herse** und die mit derselben gezeugten vier noch minorennen Kinder nämlich: **Karl Otto Reinhold, Friedrich Wilhelm Ernst, Anna Klara,** und **Karl August Otto**, Geschwister **Haacke**, übergegangen und wird dies Handels-Geschäft von der Wittwe **Auguste Haacke** für ihre und ihrer oben genannten Kinder gemeinschaftliche Rechnung unter der bisherigen Firma fortgeführt; demzufolge ist die Firma hier gelöscht und die nunmehr unter der gleichnamigen Firma bestehende offene Handelsgesellschaft, in das Gesellschafts-Register unter Nr. 277 eingetragen;

2) in unser Gesellschafts-Register unter Nr. 277 die in Posen seit dem 19. Juni 1875 unter der Firma **August Haacke**, bestehende offene Handels-Gesellschaft und als deren Gesellschafter:
1) die Kauffrau Wittwe **Haacke, Hulda** geborne **Herse**,
2) **Karl Otto Reinhold Haacke**, geboren am 11. Dezember 1864,
3) **Friedrich Wilhelm Ernst Haacke**, geboren am 18. Februar 1866,
4) **Anna Klara Haacke**, geboren am 1. Juni 1871,
5) **Karl August Otto Haacke**, geboren am 25. Dezember 1873,

sämmtlich zu **Posen.**

Ad 2 bis 5 vertreten durch ihre ad 1 genannte Mutter als befreite Vormünderin.

Posen, den 4. November 1875.

Königliches Kreis-Gericht.

Am 18. d. M. sollte in **Znin** ein **Jahrmarkt** stattfinden. Die Königl. Regierung hat aber denselben zu **Dienstag den 16. d. Monats** verlegt.

Kalte Füße heißt Tod,
Warme Füße heißt Leben.

Das Beste, um dauernd warme und trockene Füße zu erhalten, sind **Stiefel und Schuhe mit Holzsohlen.**

Dieselben sind für Herren, Damen und Kinder nur allein zu haben in den Niederlagen von

Mannheim Wolffsohn,
Markt 64 u. Kränzelgasse 8.

Eine Britschke,
für Fleischer oder Bäcker geeignet, steht zum Verkauf Gr. Gerberstr. 32.



Ein gebrauchter, gut erhaltener, halb verdeckter, auch ganz schließbarer

Kutsch- u. Reisewagen

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. der Posener Zeitung.

---

für Männer,



nach eigener Methode dargestellt a. d. echten Ginseng - Wurzel, die als unvergleichliches Kraftmittel von den berühmten Professoren Nees von Esenbeck, Oken und Rumphius rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Weltruf** erworben u. begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medizin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerrüttungen d. Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth rc. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten Praeparaten dieser Gattung ein.** Preis inkl. Verpack. ausführl. Gebr.-Anw., medizin. Urtheilen u. Brochüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur g. Einzahl. d. Betr. pr. Postanweis. z. beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann.
Königl. Preuß. Apotheker I. Kl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preuß.
(H. p. 12758.)

Medizin. Urtheil.*)

Herrn Dr. L. Tiedemann, Stralsund.

Schwerin, den 3. Juni 1875.

Geehrter Herr Doctor!

Wollen Sie die Güte haben, für einliegenden Betrag (folgt Best.)

Ueber die tonisirende und leicht anregende Wirkung des Mittels bin ich nach der kurzen Beobachtung, die ich an 2 Patienten gemacht, nicht mehr in Zweifel.

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst
(L. S.) Dr. **Fr. Piper,**
prakt. Arzt.

*) Werd. fortges.

An alten offenen

Beinschäden

Leidende finden brieflich oder persönlich sichere u. billige Hülfe bei
A. Sacharowitz, Halbau,
i. d. Apotheke.

Chemiker **Dr. Hauck's ozonisirten Dorschleberthran** à Fl. 12½ Sgr. bei Schwindsuchten, scrophulösen Leiden rc. vielfach bewährt, ist in Posen nur allein bei Hrn. Hof-Apotheker **Dr. Mankiewicz** zu haben.

Frostbalsam, bestes Mittel Frostbeulen schnell zu beseitigen und dem Aufspringen der Haut vorzubeugen, a Fl. 5 Sgr. in **Dr. Mankiewicz's Apotheke**

Stettiner Pfundhefe,
täglich frisch, bei
Gustav Heinze,
St. Martin 64/65.

Versende täglich
frische Silberlachse,
do. Haff-Zander.
Louis Reisenauer,
Königsberg i. Pr.

Polnisches Theater

im Potocki'schen Garten.

Heute zweites und letztes

CONCERT.

Mlle. Donadio.
Primadonna des „Théâtre Italien" in Paris.
H. v. Schloezer,
Piano-Virtuose.
H. Hollander,
Violin-Virtuose.
Unter Direktion des Herrn Strakosch.
Programme gratis bei Bote & Bock.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene

Gesangbuch

für die
evangelischen Gemeinden der Provinz Posen

in den **billigsten** bis **hochfeinsten** und **elegantesten Einbänden** in Leinwand, Chagrin, Sammet rc.

Hofbuchdruckerei
W. Decker & Comp.

Aachener Dombau-Lotterie. [H. 42090

1000 Gewinne von zus. Werth. 81,000 Mark.

Die Gewinne, soweit sie schon für die Verloosung angekauft, sind ausgestellt im alten Redoutensaale in Aachen.

Ziehung 29. December 1875. Jedes Loos 3 Mark.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Pläne und Bezugsbedingungen gratis.

Paul Rud. Meller in Köln, einziger General-Agent.

Unserer werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage unsere neu erbauten

Tafelöfen

in Betrieb gesetzt haben, und werden vorzügliches halbweißes Tafelglas zu soliden Preisen liefern.

Neufriedrichsthaler Glashütten-Werke
Actien-Gesellschaft.
Neufriedrichsthal bei Uscz.

In dem von mir käuflich erworbenen Etablissement der

Berliner Union vormals **M. Webers,**

welches ich unter der Firma

Eisen- und Stahlwerk
A. Henning, Moabit-Berlin

betreibe, fertige ich:

Locomobilen, feststehende und transportable **Dampfmaschinen,** alle Arten **Pumpen, Dampfkessel, hydraul. Krahne, Eisen- u. Stahlguss** und **maschinelle Anlagen etc. etc.**

in vorzüglicher Qualität zu soliden Preisen an und halte mich zu Bestellungen auf alle in mein Fach schlagenden Artikel bestens empfohlen.

Moabit-Berlin. A. Henning.

J. Neuhusen, Billard-Fabrik,
POSEN. BERLIN. BROMBERG.

Ein **Vorder- u. Schlafz.,** möbl., sogl. an 1 Herrn zu vermithen Berlinerstraße 23, 2 Treppen.

Eine Parterrew. von 3 gr. Zimmern mit viel. Zub. ist v. 1. Januar ab bei mir zu verm. **Machol,** Sandstr. 8.

---

2 eleg. möbl. Zimmer St. Martin 71, 2 Tr. zu verm.

Bergstraße 4
ist die erste Etage, bestehend aus 5 Z., Küche und Zubehör vom 1. Jan. 1876 zu vermiethen.

Ein Haushälter für freie Wohnung wird sofort verlangt Berlinerstraße 25.

Wilhelmsstraße 9 ist **ein**
Laden
zu vermiethen. Näheres bei
Jacob Appel.

Sapiehaplatz 14
ist sofort ein dreifenstriges möblirtes Zimmer im 2. Stock zu vermiethen.

Ein f. möbl. Zimmer ist zu vermiethen St. Martin 67, Eingang Gr. Ritterstraße, 2 Tr. rechts.

Wirthschafts-Inspektoren, Schreiber, Eleven sowie **Forstbeamte** und **Brennereiverwalter** erhalten Stellung durch Stübenrath, Breslau, Nikolaistr. 26. **Honorar** nur bei **Annahme** einer **Stellung** zu zahlen.

Ein junger Mann,
gut empf. und in der Getreidebranche erfahren, kann **sofort** eintreten bei
S. A. Krueger,
W. 210) Friedrichsstr. 27.

Birkne Reifstäbe
werden in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht von
A. R. Pfennig in Züllichau.

Scheller's condensirte
Suppen!
in Posen bei **A. Cichowicz.** Wiederverkäufer erhalten angemess. Rabatt.

Magdeb. Wein-Sauerkraut,
gesunde ital. Maronen
empfiehlt
J. N. Leitgeber.

Man biete dem Glück die Hand!

Zur 153. Königl. Preuß. Staats-Lotterie, Hauptgewinne: 450,000, 300,000, 150,000, 120,000, 90,000 rc. Rm., Zieh. d. 1. Kl. am 5. u. 6. Januar 1876, verkauft und versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages **Antheil-Loose:** 1/1 a 40, ½ a 20, ¼ a 10, ⅛ a 5, 1/16 à 2½, 1/32 a 1¼ Rm. Das vom Glück am meisten begünstigte Lotterie-Comtoir v.

Aug. Froese,
Langfuhr bei Danzig.
(D. 8875)

Original-Loose 1. Klasse 153. Preuß. Lotterie
kauft jeden Posten, pr. ¼ à **25 Rm.** gegen Entnahme des Betrages per Postauftrag.
Aug. Froese,
Langfuhr bei Danzig.
(D. 8646)

Heusinger v. Waldegg's
Kalender für Eisenbahn-Techniker. Jahrg. 1876.
Preis 3 M. Eingetroffen bei
Louis Türk,
Wilhelmspl. 4.

Ein kleines Parterre-Zimmer (zu einem Comtoir geeignet) und ein geräumiger Lagerkeller zu vermiethen Breslauerstraße 9.

Eine Wirthschafterin, erfahren u. aus guter Familie, sucht zum 1. Dezember oder sofort Stellung. **M. S.** postlagernd **Pinne.**

Ein thätiger und in seinem Fach, insbesondere in der Baumkultur erfahrener **Gärtner** wird zum 1. März 1876 auf dem Dom. **Owieczki** bei Gnesen zu engagiren gewünscht.

Eine Kellnerin (katholisch), für auswärtige Stadt, Einkommen 300 Mk. jährlich, kann sich sofort im Vermieths-Bureau Schloßstraße Nr. 2 melden.
Wischanowski.

Ein junger Mann
mit genügenden Schulkenntnissen u. aus guter Familie kann als Volontär eintreten bei (W. 211)
S. A. Krueger,
Friedrichsstr. 27.

Für mein Band-, Posamentier- und Wollwaaren-Geschäft suche ich einen **Reisenden,** der bereits in dieser Branche greist ist.
M. Pringsheim jr.,
Breslau. Junkernstraße.

J. B. Lange's Buchhandlung in **Gnesen** sucht einen **Buchhandlungsgehilfen,** welcher beider Landessprachen mächtig und in seinem Fache tüchtig ist.

Wegen Entfaltung vielseitigerer Thätigkeit sucht ein prakt. und theoret- durchgeb. vermög. **Landwirth,** der die Organisation seines eigenen größeren Gutes vollendet, die Oberaufsicht über größere Gütercomplexe im In- oder Auslande; Renommé und Empfehl. garantiren persönl. Ehrenhaftigkeit. Offerten unter Discretion sub Dr. S. T. postlag. Breslau.

---

3 Schlüssel
von einem eisernen Geldspind sind verloren gegangen. Bitte selbige gegen angemessene Belohnung Breitestraße 12 im Handschuhladen abzugeben.

Freunde der Wissenschaft und Geselligkeit.

Die aus dem babylonischen Exil heimkehrenden Juden.

Geschichtliche Vorträge in 4 Abtheil.
gehalten von
Rabbiner Herrn **Dr. Feilchenfeld.**
I. Abtheilung:
Sonnabend den 13. d. M.,
Abends 8 Uhr,
im Vereins-Lokale.

Ich warne einen Jeden, meiner Tochter **Ottilie** nichts auf meinen Namen zu geben, da ich für Nichts aufkomme und sie ihr elterliches Haus böswillig verlassen hat.

Posen, den 12. Nov. 1875.
E. Langner.

Kirchen-Nachrichten für Posen.

Kreuzkirche. Sonntag d. 14 Nov., Vormittags 10 Uhr: Herr Pastor Zehn. — Nachmitt. 2 Uhr: Herr Superintendent Klette.

Petrikirche. Sonntag d. 14. Nov., früh 10 Uhr, Predigt: Hr. Konsist.-Rath Dr. Goebel. — Abends 6 Uhr: Herr Diakonus Witting.

St. Paulikirche. Sonntag den 14. Novbr., Vormitt. 9 Uhr, Abendmahlsfeier: Herr Pastor Schlecht. — 10 Uhr Predigt: Herr Konsist.-Rath Reichard. — Abends 6 Uhr: Herr Pastor Schlecht.

Freitag den 19. November, Abends 6 Uhr, Gottesdienst: Herr Pastor Schlecht.

Garnisonkirche. Sonntag den 14. November, Vormittags 10 Uhr: Hr. Konsist.-Rath Mil.-Oberpfarrer Haendler. — Nachmitt. 5 Uhr Missionsgottesdienst: Hr. Divisions-Pfarrer Meinke.

Ev.-luth. Gemeinde. Mittwoch den 17. November, Abends 7½ Uhr Herr Pastor Kleinwächter.

In den Parochien der vorgenannten Kirchen sind in der Zeit vom 5. bis 11. November:
getauft: 9 männl., 14 weibl. Pers.
gestorb: 8 männl., 11 weibl. Pers.
getraut: 7 Paar.

Im Tempel der israelitischen Brüdergemeinde.

Sonnabend den 13. Novbr., Vorm. 9¾ Uhr: Gottesdienst und Predigt.

Heute Morgen entschlief nach kurzem Leiden unser vielgeliebte Mann und Vater, Herr Restaurateur

J. Kasztelan.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Posen, den 11. Nov. 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Geschäft bleibt wegen Trauer 8 Tage geschlossen.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Marie Schitteck mit Herrn Aug. Engel in Berlin. Fräul. Maria Köpping mit Kaufm. C. Langer in Neu-Hardenberg und Berlin. Frl. Johanna Jacobh mit Dr. med. Leopold Landau in Berlin und Breslau. Frl. Henriette Calm mit Hrn. Jul. Reiß in Bernburg und Berlin. Frl. Tony Fuchs mit Lieut. Reiner in Ballau u. Friedland a. d. Alle. Fräul. Elisabeth Müller mit Lieut. Geißler in Berlin und Sonderburg. Frl. Johanna Reimann mit Prem.-Lt. Eduard Friedrichs in Berlin. Frl. Magarethe Cohn mit Prem.-Lt. Oskar Regenauer in Cottbus. Frl. Ina Houth-Weber mit Baumeister v. Niederstetter in Hannover. Frl. Emilie Seeliger in Breslau mit Herrn Oscar Maracke in Camöse. Frl. Jenny Glück in Jauer mit Herrn J. Schottländer jr. in Breslau. Frl. Dorothea Seelig in Krotoschin mit Hrn. Wilh. Doberzinsky in Brieg. Komtesse Henriette v. d. Schulenburg-Filehne mit Herrn Graf Werner v. d. Schulenburg-Burgscheidungen in Berlin Frl. Maria Löwin mit Herrn Gustav Held in Berlin. Frl. Else Plüddemann mit Hrn. Felix Schröder in Stettin. Frl. Bertha Spangenberg mit Herrn Lieut. Hey in Trier. Frl. Margarethe Jonas mit Kaufm. C. Zimmermann in Berlin. Frl. Martha Caspar mit Herrn Albrecht Duch in Cottbus.

Verehelicht: Herr Jos. Brück mit Fräul. Paula Graetzer in Berlin. Herr Albert Goerisch mit Fräul. Ida Brexendorff in Brandenburg a. H. Herr Heinrich von Sydow in Berlin mit verw. Frau Dorothea Neumann geb. Buche in Cüstrin. Militär-Intendantur-Rath Lischke mit Frl. Hedwig Gebel in Berlin. Herr Eugen Schulz mit Frl. Clara Arlt in Breslau. Herr Otto Beyer in Brzezinka mit Frl. Martha Sauer in Breslau. Herr Clemens v. Unruhe mit Fräul. Anna Ruppert in Halbau. Herr Hermann v. König mit Frl. Gertrud Fischer in Badingen. Herr Dr. Theodor Seemann mit Frl. Katharina Daberkow in Dresden. Herr Paul Seiler mit Frl. Marie Stelzer in Liegnitz.

Geboren: Ein Sohn den Herren: Georg Favre in Berlin. W. Mühlau in Berlin. O. v. d. Heyden in Berlin. Hauptmann Kallenbach in Dresden. Professor E. Neumann in Königsberg i. Pr. A. Birckenstädt in Waren. Zwei Söhne Hermann Nachfall. Kreis-Schul-Inspektor Pastuszyk in Lublinitz Diakonus Decke in Breslau. Eine Tochter den Herren: Hotelbesitzer C. Kaft in Potsdam. Franz Steinlein in Berlin. v. Blittersdorff in Mlostow. Rittergutsbes. Paul Hollmann in Gr.-Nogath. Ismar Kassel in Berlin. Kammergerichtsrath Rathmann in Berlin. Fedor Bartsch in Langenbilau. Dr. Leop. Ollendorff in Berlin.

Gestorben: Frau Caroline Behrendt geb. Leimann in Berlin. Hrn. Carl Oertel Sohn Adolph in Berlin. Rentier Gottlieb Wagner in Berlin. Herr Emil Lebender in Stargard i. Pomm. Herr Gottfried Rendant in Stettin. Verw. Frau von Stammer geb. Gräfin vom Loß in Görlsdorf. Herr Anton Dallery in Basel. Justiz-Haupt-Kassen-Rendant C. Woeste in Arnsberg. Herr Kreisgerichts-Rath a. D. Benedict Sendler in Bogutschütz. Herr Carl Wilhelm Richter in Liegnitz. Herrn Wilhelm Kramer Tochter in Jauer. Herr Garnisons-Verwaltungs-Direktor Neumann in Neisse. Herr Anton Paetzelt in Berlin. Verw. Frau Adolfine Fink geb. Lange in Bromberg. Konsist.-Rath Prof. Dr. theol. Duncker in Göttingen. Kammerherr Victor v. Brauchitsch in Düsseldorf. Frau Klara Louis geb. Berger in Berlin. Frau Jenny Heinemann geb. Krakau in Halberstadt. Verw. Frau Johanna Holthausen in Breslau.

Interims-Theater in Posen.

Repertoir.

Sonnabend den 13. November:
Der Geizige.
Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Sonntag den 14. November:
Große Doppel-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Auf Verlangen:
Alessandro Stradella,
oder:
Die Macht des Gesanges.
Oper in 3 Akten von Flotow.
Eine Stunde Kaiser von Oesterreich.
Historisches Lustspiel in 1 Akt von Adolph Oppenheim.
Eine verfolgte Unschuld.
Liederspiel in 1 Akt.

Montag den 15. November:
Große Extra-Vorstellung
mit kleinen Preisen.
Auftreten des Regisseurs Hrn.
Otto Schulenburg.
Reichsgräfin Gisela.
Schauspiel in 4 Akten, frei bearbeitet nach dem gleichnamigen Marlitt'schen Roman von C. Werel u. R. Wegener.
Dazu:
Im Vorzimmer der gnädigen Frau.
Dram. Scherz in 1 Akt v. Jacobson.

Dienstag den 16. November:
Zum 1 Male (neu einstudirt):
Die Hochzeit des Figaro.
Große Oper in 4 Aufzügen von W. A. Mozart.

Emil Tauber's Volksgarten-Theater.
Sonnabend: **Pfefferrösel.**
Die Direction.

B. Heilbronn's
Restaurant.
Heute und folgende Abende große **Gesangs-Soirée.**

Denk's Concert-Saal.
Heut und folgende Abende:
Auftreten meiner neuen bestrenommirten Künstlergesellschaft.
Anfang 7½ Uhr.

Jeden Sonnabend Abend **Eisbeine** bei **E. Herbig,** Berlinerstr. 27.

Heute Abend:
Frische Kesselwurst u. Eisbeine
bei
Carl Blaschke.
St. Martin 69.

Sonnabend den 13. d. M.:
Wurstkränzchen u. frische Pfannkuchen,
wozu einladet
F. Matzel.

Heute Abend **Eisbeine** bei **A. Romanowski,** Kl. Ritterstr. 1.

Lambert's Restaurant.
Heute früh von 10 Uhr ab:
Wellfleisch. Zum Abendbrot:
Frische Wurst u. Schmorkohl.
Oswald Pohl.

National-Halle.
Friedrichsstraße 19.
Heute: **Eisbeine** bei
B. Andersch.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.